

ADHS

Medizinisches Cannabis bei psychischen Erkrankungen

Stimmungsschwankungen, Überforderung und Chaos: Betroffene psychischer Erkrankungen wie der **Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitätsstörung (ADHS)** leiden oftmals unter den Auswirkungen ihrer Erkrankung auf Arbeits- und Privatleben. Medizinisches Cannabis kann eine effektive Therapieoption sein – und die Lebensqualität von Patient:innen nachhaltig verbessern.

Rund 2 Millionen Menschen

...in Deutschland sind schätzungsweise von ADHS betroffen, **ohne es zu wissen**.¹ Bei Erwachsenen ist das auffälligste Anzeichen ein **unorganisierter Lebensstil**. Sie vergessen Termine, schätzen Zeiten falsch ein, sind oft gestresst.²



Zudem fällt es ihnen meist schwer, Aufgaben zu Ende zu bringen oder Abgabetermine einzuhalten. Dadurch geraten sie **oft unter Druck**. Für Außenstehende entsteht dabei nicht selten der falsche Eindruck, Betroffene hörten nicht richtig zu, seien unzuverlässig oder faul.

Wussten Sie schon....?

Sind Menschen mit ADHS an einer Aufgabe besonders interessiert, können sie eine außergewöhnlich intensive Konzentration auf diese Tätigkeit entwickeln, die "Hyperfokus" genannt wird.

Im Laufe des Lebens kann sich die Leitsymptomatik verändern, beispielsweise von einem akuten Bewegungsdrang als Kind hin zu innerer Unruhe im Erwachsenenalter.



ADHS



Symptome:

Störung der Wahrnehmung (z. B. Aufmerksamkeit), Sozialisation (z. B. Impulsivität und geringe Frustrationstoleranz) sowie der Motorik (z. B. Unruhe und "Zappeligkeit")



Ursachen:

Genetische Prädisposition, Umwelteinflüsse, Struktur- & Funktionsveränderungen bestimmter Hirnregionen, Störung im Neurotransmitter-Bereich (insbesondere Dopamin)



Konventionelle Therapie:

Arzneimittel (Methylphenidat); Verhaltenstherapie mit Neurofeedback, um die Aufmerksamkeit zu verbessern

Wie kann medizinisches Cannabis helfen?*

Medizinisches Cannabis kann bei Patient:innen mit ADHS zu einer **signifikanten Verbesserung der Symptome** beitragen.

Es bestehen Hinweise auf die Wirksamkeit von medizinischem Cannabis zur **Behandlung von ADHS im Erwachsenenalter**; charakteristische Symptome wie Aufmerksamkeitsdefizit, Hyperaktivität und erhöhte Impulsivität können durch die Einnahme von medizinischem Cannabis gelindert werden.



*Ob eine Therapie mit medizinischem Cannabis infrage kommt oder nicht, muss stets vom/von der behandelnden Arzt/Ärztin gemeinsam mit dem/der Patienten/Patientin nach der persönlichen Vorstellung und unter Berücksichtigung aller medizinischen Voraussetzungen und medizinrechtlichen Vorgaben entschieden werden.

Quellen: [1] Ärzteblatt Deutschland, 26.07.22. <https://www.aerzteblatt.de/archiv/186552/ADHS-in-Deutschland-Trends-in-Diagnose-und-medikamentoeser-Therapie>. [2] ADHS Deutschland, 26.07.22; <http://www.adhs-deutschland.de/Home/ADHS/Informationen-zum-Krankheitsbild-ADHS.aspx>; Bundesgesundheitsministerium, aufgerufen am 26.07.2022; <https://www.bundesgesundheitsministerium.de/themen/praevention/kindergesundheit/aufmerksamkeitsdefizitsyndrom.html>. Mansell, H., Quinn, D., Kelly, L. E., & Alcorn, J. (2022). Cannabis for the Treatment of Attention Deficit Hyperactivity Disorder: A Report of 3 Cases. In Medical Cannabis and Cannabinoids (pp. 1–6). S. Karger AG. ADHS Ratgeber, 26.07.22; <https://www.adhs-ratgeber.com/adhs-ursachen.html>.